An Bürger, Institutionen und Politiker ein Statement TK am 20.01.2015

**Augen auf beim Stadtumbau!**

um Schaden zu vermeiden, Chancen zu ergreifen

hier: **Zukunft Lichtwiese**

 (1) Die Lichtwiese ist ein besonderes Element der Stadt: als Naturraum, als Erholungs- und Sport-Gebiet, als Universitäts-Standort.

 (2) Die Lichtwiese hat eine besondere Entwicklungsgeschichte, besonders seit der Widmung zum Hochschul-Standort.

 (3) Die künftige Entwicklung ist in einer Rahmenplanung von 2012 umrissen; sie soll durch Bebauungspläne geregelt werden.

(siehe Magistrats-Vorlage-Nr. 2013/0047 vom 07.02.2013)

(4) Bis heute wurde allerdings kein Bebauungsplan-Verfahren eingeleitet; jedoch soll 2015 ein Planfeststellungs-Verfahren für einen – in der Rahmenplanung angedachten – Straßenbahnabzweig am Lichtwiesenweg vorbereitet und eröffnet werden.

(5) Dies wäre ein wesentlicher Eingriff in die bestehenden Verhältnisse. Es wäre auch ein prägender Vorgriff auf die zuvor zu erstellende Bauleitplanung (BauGB) und die überfällige perspektivische Gesamt-Verkehrs-Entwicklungs-Planung 2015-2030.

Diese Vorgehensweise und viele Planungs-Vorhaben sind äußerst fragwürdig und bedürfen einer öffentlichen Überprüfung.

 (6) Die Stadt sollte zunächst eine öffentliche Darlegung und Erörterung (i.S. § 3(1)BauGB) anberaumen (in der GBS oder der TUL).

Flankierend sollten die angedachten neuen Baufelder und Straßenbahn-Anlagen vor Ort anschaulich abgesteckt werden;

Ein Faltblatt sollte die wichtigsten Planungs-Ansätze mit ihren Vor- und Nachteilen darstellen.

Dies wäre auch im Sinne der versprochenen besonderen Bürger-Beteiligung in den Stadt-Teilen.

Im Einzelnen erscheinen besonders diskussionsbedürftig:

**(A)** Der Verlust an Grün- und Freiflächen zu Gunsten einer weiteren Überbauung. (besonders merkwürdig eine Wohnhaus-Gruppe im NW)

**(B)** Das neue Gleisdreieck und die neue Gleis-Trasse am Lichtwiesenweg.

 (die TU-Besucher bräuchten dann den (gesunden) 10 Minuten-Weg von der GBS zur TUL-Mitte nicht mehr zu Fuß zu laufen,

 (der für Woogsviertel, Vivarium etc. wichtige **(K)** Bus würde dann wohl seltener fahren,

 (der Straßenbahnzweig Lichtwiesenweg-Böllenfalltor würde vielleicht seltener bedient werden,

 (der Haltepunkt Lichtwiese der Odenwaldbahn würde weiterhin von Bus & Straßenbahn nicht direkt angefahren,

 er würde somit auch nicht besser ans Stadtnetz angeschlossen,

**(C)** **(K)** Bus und **(R)** Bus sollten am Haltepunkt Lichtwiese verknüpft werden, um das Böllenfalltor und den Darmstädter Süd-Westen und Nord-Westen (einschließlich der dort zu nutzenden Konversionsflächen) tangential mit einer Ring-Bus-Linie zu erschließen.

**(E)** **Generell:** wie sollte die Region die Odenwaldbahn und den gesamten tangentialen (großherzoglichen) Eisenbahnring ums Oberzentrum DA als Alternative zur Kfz-Überlastung ertüchtigen und intensiver nutzen?

Quellen:

**Magistratsvorlage-Nr. 2013/0047 vom 07.02.2013**

**Magistratsvorlage-Nr. 2014/0491 vom 04.12.2014**

siehe auch:

[www.echo-online.de/region/darmstadt/studienortdarmstadt/technischeuniversitaet/Ausbau-in-Darmstadt-Wie-viel-Beton-vertraegt-die-Lichtwiese;art477,5313774](http://www.echo-online.de/region/darmstadt/studienortdarmstadt/technischeuniversitaet/Ausbau-in-Darmstadt-Wie-viel-Beton-vertraegt-die-Lichtwiese;art477,5313774)

[www.echo-online.de/region/darmstadt/Tramlinie-2-faehrt-kuenftig-zur-Lichtwiese;art1231,5820024](http://www.echo-online.de/region/darmstadt/Tramlinie-2-faehrt-kuenftig-zur-Lichtwiese;art1231,5820024)

Betreff: Rahmenplanung "Lichtwiese" zur baulichen Entwicklung der Technischen Universität Darmstadt am Standort Lichtwiese

**Magistratsvorlage-Nr. 2013/0047 vom 07.02.2013**

Beschlussvorschlag:

**Die Rahmenplanung „Lichtwiese“ zur baulichen Entwicklung der Technischen Universität Darmstadt am Standort Lichtwiese wird zur Kenntnis genommen.**

**Anlagen: Broschüre Rahmenplanung TUD-Lichtwiese**

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.02.2013

Das Gelände der Lichtwiese am südöstlichen Stadtrand von Darmstadt hat eine bedeutende Funktion für die Stadtentwicklung. Zum einen ist hier ein wichtiger Standort für die Entwicklung der Technischen Universität (TUD). Zum anderen ist die Lichtwiese Bestandteil eines hochwertigen Landschaftsraums und dient den Darmstädter Bürgern als facettenreiches Freizeit- und Erholungsgebiet.

Für die weitere Entwicklung der TUD ist der Standort auf der Lichtwiese von entscheidender Bedeutung. Er ist der einzige der fünf TUD-Standorte, an dem in Zukunft noch eine nennenswerte bauliche Erweiterung möglich ist.

In den vergangenen Jahren bestand hier bereits eine dynamische bauliche Entwicklung. Auch für die Zukunft ist mit einer Reihe von Bauvorhaben zu rechnen. Mehrere Vorhaben sind in Planung oder im Bau, so z.B. das Hörsaal- und Medienzentrum, mehrere Forschungsgebäude sowie der Bau eines Hochleistungsrechners. 2010 entstand eine Kindertagesstätte und an der Nieder-Ramstädter Straße wird derzeit ein großes Studentenwohnheim errichtet.

Für den betroffenen Bereich gibt es keinen rechtskräftigen Bebauungsplan.

Im seit 2006 geltenden Flächennutzungsplan wird die Abgrenzung der potentiellen Bauflächen von den Grünflächen festgelegt.

Bauvorhaben werden zur Zeit auf der Grundlage von § 34 bzw. § 35 BauGB beurteilt.

Die Stadt Darmstadt und die TUD haben ein großes Interesse, den Standort Lichtwiese qualitativ hochwertig weiterzuentwickeln.

Dazu bedarf es zwingend eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Leitbildes.

Aus Sicht der Stadt Darmstadt trägt die Entwicklung der TUD erheblich zur Aufwertung des Standortes bei. Insbesondere der auch von der TUD formulierte hohe städtebauliche Anspruch ermöglicht eine konstruktive und zielführende Zusammenarbeit zwischen der Stadt Darmstadt und der TUD.

Bereits im Jahr 2005 wurde eine 1.Planungswerkstatt durchgeführt, um die Anforderungen der TUD und die städtebauliche Ziele der Stadt Darmstadt zu eruieren. In der Folge wurde der Dialog zwischen Stadt und TUD fortgesetzt und mündete im Jahr 2011 in einer 2. Planungswerkstatt.

Diese war Grundlage für die hier vorliegende Rahmenplanung, die von der TUD in enger Abstimmung mit den städtischen Fachämtern und dem Dezernat III erarbeitet wurde. Sie soll Grundlage sein für die weitere Entwicklung der Bau- und Freiflächen.

Es wird angestrebt, auf der Basis des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Standort Lichtwiese Bebauungspläne zu erarbeiten, die dann als planungsrechtliche Grundlage für die Beurteilung zukünftiger Bauvorhaben dienen sollen.

Dezernat III Brigitte Lindscheid, Stadträtin

Darmstadt, 05.02.2013 III/61.1.0 fe-kl

Betreff: Vertrag zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG mobilo GmbH

zur Umsetzung der Verlängerung der Straßenbahnlinie 2 zur Erschließung des Campus der TU-Lichtwiese

**Magistratsvorlage 2014/491 vom: 04.12.2014**

Beschlussvorschlag:

**Der Vertrag zwischen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG mobilo GmbH zur Umsetzung**

**der Verlängerung der Straßenbahnlinie 2 zur Erschließung des Campus TU-Lichtwiese wird zugestimmt.**

**Anlagen:** MV\_2005-0720, MV\_2009-0541, MV\_2013-0167, Auszug-NVP, Rahmenvertrag-Stadt-DA\_HEAG-mobilo

Darmstadt, den 04. Dezember 2014

VI –66/ÖPNV-Ma Nst. 2093

Der Dezernent III: Cornelia Zuschke, Stadträtin

Der Dezernent IV: André Schellenberg, Stadtkämmerer

siehe auch:

[www.echo-online.de/region/darmstadt/studienortdarmstadt/technischeuniversitaet/Ausbau-in-Darmstadt-Wie-viel-Beton-vertraegt-die-Lichtwiese;art477,5313774](http://www.echo-online.de/region/darmstadt/studienortdarmstadt/technischeuniversitaet/Ausbau-in-Darmstadt-Wie-viel-Beton-vertraegt-die-Lichtwiese;art477,5313774)

[www.echo-online.de/region/darmstadt/Tramlinie-2-faehrt-kuenftig-zur-Lichtwiese;art1231,5820024](http://www.echo-online.de/region/darmstadt/Tramlinie-2-faehrt-kuenftig-zur-Lichtwiese;art1231,5820024)